

Pressemitteilung
20. Juni 2024

Uniper nimmt Pumpspeicherkraftwerk Happurg für rund 250 Millionen Euro wieder in Betrieb

- **Uniper-CEO Michael Lewis: „Beitrag zu einer verlässlichen Stromversorgung in Süddeutschland“**
- **Pumpspeicherkraftwerk bei Nürnberg speichert Energie und gleicht schwankendes erneuerbares Stromangebot aus**
- **Kraftwerk Happurg soll 2028 wieder ans Netz gehen**

Uniper hat die Entscheidung getroffen, das Pumpspeicherkraftwerk in Happurg östlich von Nürnberg wieder in Betrieb zu nehmen und investiert damit rund 250 Mio. € in verlässliche Energie-Infrastruktur in Bayern. Das Unternehmen unterstützt so die Energiewende mit einem substanziellen Beitrag und setzt seinen unternehmerischen Kurs der Transformation zu mehr regenerativer Stromerzeugung fort. Das Pumpspeicherkraftwerk speichert Energie und trägt damit zu einer größeren Sicherheit des Stromangebots in Süddeutschland bei.

Michael Lewis, Uniper-CEO: „Diese Investition ist Teil unserer bereits angekündigten Strategie, in Wachstum und in die Transformation zu einem umweltfreundlicheren Unternehmen zu investieren. Bis 2030 wollen wir mit 80 Prozent unserer Erzeugungskapazitäten klimaneutral sein – das Pumpspeicherkraftwerk Happurg wird dazu einen wichtigen, strategischen Beitrag leisten. Es geht aber um mehr: Uniper setzt da an, wo die Energiewende oft an ihre Grenzen stößt, nämlich bei der Verlässlichkeit der Stromproduktion. Insbesondere in Süddeutschland mit seiner starken industriellen Nachfrage fehlt es an planbarer Kraftwerksleistung. Mit dem Pumpspeicherkraftwerk Happurg wollen wir wieder mehr Speicherkapazität zur Verfügung stellen. Insofern leisten wir als größter Wasserkraftbetreiber Deutschlands einen Beitrag zu einer verlässlichen Stromversorgung im Süden und zeigen uns als engagierter Teil der Energiewende.“

Das Kraftwerk mit einer Leistung von 160 Megawatt (MW) hat eine Fallhöhe von 209 Metern und kann Energie für rund 850 Megawattstunden (MWh) Strom in Form von hochgepumptem Wasser speichern. Es ist damit das größte Pumpspeicherkraftwerk in Bayern. Das Kraftwerk war 2011 wegen punktueller Schäden in der Sohle des Oberbeckens aus Sicherheitsgründen vorsorglich abgeschaltet worden. Seitdem wurden intensive Erkundungen des Untergrunds und geotechnische Bewertungen erstellt sowie verschiedene Ansätze zur Sanierung geprüft.

Auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse wurde zuletzt im Rahmen einer Machbarkeitsstudie ein technisches Konzept zur Ertüchtigung des Oberbeckens entwickelt und verfeinert, das eine wirtschaftliche Wiederinbetriebnahme ermöglicht. Die zuständige Genehmigungsbehörde, das Landratsamt Nürnberger Land, hat dieses Konzept im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens positiv geprüft. Im Rahmen des Gesamtprojekts soll auch die Anlagentechnik im Krafthaus in Stand gesetzt werden.

Uniper SE
Holzstraße 6
40221 Düsseldorf
www.uniper.energy

Für Rückfragen steht zur Verfügung:

Theodoros Reumschüssel
T 49 88 51-77-2 17
F 49 88 51-77-2 98
theodoros.reumschuessel@uniper.energy

Lucas Wintgens
M +49 160 95653004
lucas.wintgens@uniper.energy

[Möchten Sie Uniper-Meldungen per E-Mail erhalten?](#)
[Abonnieren Sie sie auf \[www.uniper.energy/news\]\(http://www.uniper.energy/news\)](#)



Holger Kreetz, Uniper-COO: „Mit der Revitalisierung des Pumpspeicher-Kraftwerks Happurg erweitern wir unser Wasserkraftportfolio. Der Betrieb der Wasserkraftanlagen erfordert einen hohen Einsatz von Kapital und fachkundigem Personal. Uniper und seine Vorgängerunternehmen haben über viele Jahrzehnte hinweg bewiesen, dass sie die Anlagen sicher, effizient und umweltschonend betreiben können, und zwar in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern, den zuständigen Behörden, den Anrainern und vielen weiteren Interessengruppen. Wir übernehmen mit der Revitalisierung des Pumpspeicherkraftwerks Happurg konkret weitere unternehmerische Verantwortung für eine sichere Stromversorgung.“

Klaus Engels, Direktor Wasserkraft, Uniper: „Pumpspeicherkraftwerke sind mit Abstand die bewährteste Großtechnologie zur Energiespeicherung. Sie arbeiten emissionsfrei, sind per se nachhaltig und leisten darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur Netzstabilität und Versorgungssicherheit – sie ermöglichen die Integration von fluktuierender Einspeisung aus Solar- und Windkraftanlagen und bereiten damit den Weg für die Energiewende. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei den zuständigen Behörden für die gute Zusammenarbeit bedanken. Die Energiewende ist ein Projekt, das nur mit einem gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt gelingen kann. Hier sind alle mit gutem Beispiel voran gegangen und haben so die unternehmerische Investition möglich gemacht.“

Mit den entsprechenden Baumaßnahmen wird umgehend begonnen, so dass bei einem idealen Verlauf der Bautätigkeit das Pumpspeicherkraftwerk Happurg 2028 wieder zur Verfügung steht.

Hintergrund

Pumpspeicherkraftwerke sind schnell, flexibel und können innerhalb von Sekunden anfahren oder von Stromerzeugung auf -Speicherung umschalten. Mit diesen Eigenschaften sind sie Trumpfkarten für die Energiewende, bei der es vor allem auf die Integration und den Ausgleich, der nicht steuerbaren und fluktuierenden Erzeugung der Windkraft- und PV-Anlagen ankommt. Im aktuellen Vergütungsmechanismus sind Pumpspeicherkraftwerke aber stark unter wirtschaftlichen Druck, weil ihre Beiträge in einem „energy only“-Markt praktisch nicht vergütet werden. Die Vielzahl von Systemdienstleistungen wie Flexibilität, positive und negative Regelleistung, Redispatch, Blindleistung, Schwarzstart- und Inselnetzfähigkeit, Kurzschlussleistung und nicht zuletzt die mit Abstand effizienteste Methode zur Speicherung von Energie stellen einen besonderen Wert für die Stabilität des Stromnetzes dar. Aktuell werden diese energiewirtschaftlich bedeutsamen Vorteile aber in der Strompreisbildung nicht angemessen berücksichtigt. Im Gegenteil, Pumpspeicherkraftwerke werden in der Regel wie Letztverbraucher behandelt und mit hohen Umlagen belastet.

Wasserkraft bei Uniper

Wasserkraft ist die Basis unserer CO₂-freien Stromerzeugung und ein integraler Bestandteil unserer DNS. Wir verfügen über eine Erfahrung als Wasserkraft-Betreiber von über 125 Jahren und sind in Deutschland mit einer Ausbauleistung von knapp 2.000 Megawatt der größte Erzeuger regenerativen Stroms aus Wasserkraft. Vor allem an Main, Donau, Lech und Isar betreibt Uniper mehr als 100 Laufwasser-, Speicher- und Pumpspeicherkraftwerke. Diese Kraftwerke erzeugen zusammen jährlich rund fünf Milliarden Kilowattstunden – eine



Strommenge, die ausreicht, den Jahresbedarf von über 1,6 Mio. privaten Haushalten zu decken und Emissionen von rund 2,8 Mio. Tonnen Kohlendioxid pro Jahr zu vermeiden. Unsere Anlagen und Kraftwerke produzieren vielfältigen Zusatznutzen von Hochwasserschutz, über Beiträge zur Netzstabilität bis hin zu Gewässerreinigung. Das bedarfsgerechte Zusammenspiel der Kraftwerke wird von einer Zentralwarte am Unternehmenssitz der deutschen Wasserkraft in Landshut gesteuert.

Über Uniper

Uniper ist ein internationales Energieunternehmen mit Sitz in Düsseldorf und Aktivitäten in mehr als 40 Ländern. Mit rund 7.000 Mitarbeitenden leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit in Europa, insbesondere in seinen Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweden und den Niederlanden.

Die Aktivitäten von Uniper umfassen die Stromerzeugung in Europa, den weltweiten Energiehandel sowie ein breites Gasportfolio. Uniper beschafft Gas – auch als verflüssigtes Erdgas (LNG) – und andere Energieträger auf den Weltmärkten. Das Unternehmen bewirtschaftet Gasspeicher mit einer Kapazität von mehr als 7 Milliarden Kubikmetern.

Uniper beabsichtigt, bis 2040 vollständig CO₂-neutral zu sein. Im Jahr 2030 will Uniper mehr als 80 Prozent seiner installierten Kraftwerksleistung zur CO₂-freien Stromproduktion nutzen. Dazu transformiert das Unternehmen die eigenen Kraftwerke und Anlagen und investiert in flexible und planbare Anlagen zur Stromerzeugung. Bereits heute ist das Unternehmen einer der größten Betreiber von Wasserkraftwerken in Europa und treibt den weiteren Ausbau von Solar- und Windenergie als Schlüssel für eine nachhaltigere und sichere Zukunft voran. Das Gasportfolio wird schrittweise um grüne Gase wie Wasserstoff und Biomethan ergänzt mit dem Ziel der langfristigen Umstellung.

Uniper ist ein verlässlicher Partner für Kommunen, Stadtwerke und Industrieunternehmen bei der Planung und Umsetzung innovativer, CO₂-reduzierender Lösungen auf dem Weg zur Dekarbonisierung ihrer Aktivitäten. Als Wasserstoff-Pionier ist Uniper weltweit entlang der gesamten Wertschöpfungskette aktiv und realisiert Projekte, um Wasserstoff als tragende Säule der Energieversorgung nutzbar zu machen.

Diese Pressemitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Uniper SE und anderen derzeit für diese verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Uniper SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.